## Göttingische gelehrte Anzeigen

unter ber Aufsicht ber tonigl. Gesellschaft ber Wissenschaften.

Der zwente Band.



Sott ingen, gedrudt ben Beinrich Dieterich.

# gelehrte Anzeigen

ratenned toum inertieb bur

ber Aufsicht ber königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

### doers billiamod 157. Stud.

Den 2. October 1806.

### Göttingen.

In der Berfammlung der tonigl. Gefellschaft der Wiffenschaften am 25. August legte Dr. Hofrath Blumenbach eine fünfte Decade von Schedeln fremder Bolterschaften vor, wodurch nun die bisberigen bedeutendern Lucken in seiner Sammlung davon so glucklich gefüllt find, daß er dieselbe jest für ziemlich vollständig ansehen kann.

Den Unfang machen zwene von der Caucasts

Schen Raffe:

41) der von einem bejährigen Armenier. Geschenk des Hrn. Prof. Sacquer's in Lemberg. Ein sehr charakteristischer Ropf; hier als Mepräsentant eines der ältesten Urvölker des Menschengeschlechts, der den Charakter der Caucasischen Stamm=Rasse durch ein auffallend prominirendes Kinn (dieses Hauptwahrzeichen der Humanität) und ansehnliche Habichtsnase vorzüglich and deutet. Auch ist der Armenischen National-Bildung dieser lite-Thus so tief eingeprägt, daß er sich bestanntlich selbst unter fernen Zonen, wohin sich dieses R (7)

Bolf verbreitet bat, unverfennbar erhalt; und fo. gar, nach Brn. Bacquet's Bemerfung (in f. Reifen durch die Mordischen Karpaten), Die Kinder, Die aus fremdem, mit dem Armenischen gemischten, Blute erzeugt werden, bennoch taum merflich das von abweichen. I Hadillad Joinel rod tib ffung ma

42) von einem mumisirten alten Guanchen, den nun gang ausgestorbenen Ureinwohnern ber weiland gludfeligen Infeln. Der gange, vortrefflich erbal. tene, ungeöffnete Rorper aus einer der berühmten Mumienhoblen auf Tenerife, den der Br. Sofrath pon dem Brn. Baronet Banks jum Gefchent erhal= ten, wiegt nur 71 Pfund (da doch die blogen aut getrockneten Knochen eines mannlichen Gerippes gewohnlich zwischen 10 und 12 Pf. am Gewicht hals ten). Die Gesichtsbildung abnelt ber gemeinen Altagnptischen, Die nabmlich am baufigften an ben Mumien von Safara, fo wie auf ben Garcopha= gen von Spcomor-Holz, Idolen ic. vorfommt, und fich durch ein flacheres Geficht, breitere Wangen, und nach Berhaltniß furgern Riefertheil von den andern beiden Urten Megnptischer Rational=Dbnfio= anomien auszeichnet, beren eine fich mehr ber Rubi= schen, fo wie die andere der Sindustanischen, na Much bie Bordergabne haben ben ben Guans chen fo anomalifd ftumpfe Rronen, wie sie ben fo vielen Megnptischen Mumien gefunden werden.

Bunachst zwene von der Mongolischen Raffe: 43) von einer Lapplanderinn. Diefen Schebel verdankt der Br. Hofrath, fo wie auch einen mannlichen von diefem Bolte, ber Gute des Ben. Ritters Thunberg. Beide zeigen auf ben erften Blick ihren unverfennbaren National-Charafter in ber fugelichten Birnfchale, breiten Stirne, feit= warts eminirenden Backenknochen, flacher folla

malaris, und zugefpistem Rinn.

44) von einem gojahrigen Schinefen. Br. B. bat von unferm ebemabligen gelehrten Mitburger, Brn. Dr. Jaffoy, Stadt-Phyficus und Dber-Bofpis tal-Urgt gu Batavia, ein Gefchent von feche treff. lich praparirten Schedeln verschiedener Indifcher Bolferschaften erhalten; fammtlich von Derfonen, Die entweder im Sofpital gestorben, ober gerichtlich obducirt morden; nebst genauen Motigen über jede aus den officiellen Berichten. Der darunter befindliche Schinesen. Schedel zeichnet fich nahment. lich durch eine fonderbare, gleichfam fugelichte, Wolbung bes Bordertheils ber Dberfiefer aus, mit welcher auch eine eigene Rrummung ber darin figen. den Bordergabne correspondirt. (Schon bu Salbe merft an, daß diefe Babne ben ben Schinefen eine ungewöhnliche Richtung haben, und Osbeck fucht darin den Grund von manchem fur Europäer Un= nachahmlichen in ihrer Aussprache.)

Bon der Methiopischen Raffe:

45) der Schedel einer Bottentottinn. - Ebenfalls von einem unferer vormabligen gelehrten Mit= burger, Brn. Paftor Beffe, in der Capftabt, der fich fcon burch mehrmablige reiche Gendungen von bortigen naturbiftorischen Merkwurdigkeiten um Die Wiffenschaft und um feine Freunde in Sannover und Gottingen verdient gemacht. - Auch Diefer Schedel fpricht fur fich felbft, und bestätigt befonders die Bemerfung des hrn. Ritters Thunberg von dem gleichfam Meffifchen in der Sottentottifchen Gefichtsbildung; was fich nahmentlich im Rinn verrath, bas mehr, als ben ben Regern, jurud. gezogen ift. (Doch immer ohne Bergleich weniger, als benm Drangutang, deffen Schedel Sr. B. Der Gute bes Brn. Dr. van Marum verdanft.)

Bierauf folgen brene von der Americanisches

Raffe, nahmlich:

46) ber von einem alten Aturier aus ben berufenen Catacomben am Alto : Orinoco. - Aus der Rulle von miffenschaftlichen Schagen, die bet fonigl. Preuffische Rammerberr von gumboldt in jener fernen, vorher noch fo wenig gefannten, Weltgegend geerntet bat. Er befuchte Die in einem Granitfels am Bafferfall von Atures befindliche Grabhoble von Atarnipa im Man 1800, und gablte an 600 vollftandige Stelette, jedes in einen Rorb von Palmblattern eingewickelt. Die Gebeine felbft maren auf brenerlen Urt jubereitet: theils nabm. lich bloß gebleicht; theils mit Onoto (Bixa orellana) roth gefarbt; theils als Mumien mit moble riechendem Bary und Blattern burchfnetet. Muffer jenen Leichen Rorben gibt es aber auch eine Urt von Sarcophagen aus ungebranntem Thon, 4 Rug lang, 3 Ruß boch, mit Ginfaffungen von fo ge= nanntem à la Grecque gegiert, und mit Erocodilen bemablt. Diefe Bebalter find voller Knochen, vielleicht von gangen Familien. - Uebrigens entfpricht Die Form jenes Schedels gang ber Schilderung, Die Der Dr. Rammerberr, nach Bergleichung einer Menge berfelben, in feiner lehrreichen Abhandlung über Die Urvolfer von America gegeben.

47) der gange, wundersam erhaltene, Kopf eines Brasilianers. — Der Ir. Hofrath erhielt denselben vor kurzem durch den königl. Leibarzt de Mello Franco zu Lissadon zugleich mit einem mannslichen und weiblichen Schedel jener Bolkerschaft, und verdankt diese wichtigen Seltenheiten zuwörderst der thätigen Theilnahme des verdienstvollen königl. Staatsministers D' Araujo, durch dessen Berwenzdung dieselben auf ministeriellen Beschl aus dem Gouvernement zu Para eingeschickt worden. — Der

Ropf ift aufe fonderbarfte mit Saut und Saar. felbit bis auf Die brongebraune Mational = Farbe (copper colour) erhalten, und nach ber bortigen Indianer Landessitte ausgeschmudt. Das fcmarge Schlichte Ropfhaar ift furg verschnitten, oben auf Dem Scheitel im Rreis abgeschoren. Augenbraunen find gar nicht ba, und nur auf ber Dberlippe und über bem Rinn fteben einzelne ftraffe Bart. haare (Marcarav fagt: Indigenae Brafilienfes barbam habent raram aut nullam. Multi tamen dantur qui barbas habent nigras.) Die Augen= boblen und ber Mund find mit einem festen fcmargen Barg ausgegoffen. Auf jenen find, um die gefchloffenen Hugenlieder anzudeuten, doppelte beis nerne Bogen befestigt, allem Unschein nach aus Den Babnen bes Wafferschweins (Scavia capybara), und im Munde Die beiden Enden einer ellenlangen baumwollenen Schnur, fo wie in ben befbalb am bintern Rande durchschnittenen Ohren große Quaften, ebenfalls von baumwollenen Schnuren. Der Daben befindliche Ropfidmud ift aus den prachtigen Redern vom Ramphaftos tucanus, Tantalus ruber, Pfittacus macao und araranna perfertigt.

48) ber Schedel ber Brafilianerinn fimmt genau mit jenem Ropfe, fo wie mit ben Schildes rungen der beften Beobachter Diefes Bolfes, über= ein. Eben Die rundliche form, zumahl tugelichte

Stirn, ftumpfe Dafe zc.

Endlich auch zwene von der Malavischen Raffe: 49) Ein ungefahr gojabriger Bugginefe vom füdlichen Celebes. Wieder von Brn. Dr. Jaffoy. Der Schedel von Diefem mertwurdigen Bolte, Das fich von den übrigen Macaffaren, felbft in der eigenen Sprache und Schrift, auszeichnet, verbindet auf eine febr ungewöhnliche Weife manche Buge vom Methiovischen Charafter mit andern vom Mon-

golifchen; bat von jenem ben fart prominirenden Oberfiefer und febr fchrage Michtung ber obern Bordergahne, von Diefem bingegen auch breit aus: marte ftebende Backenbeine, weite Definung Der Augenhöhlen und großen Abstand derfelben Durch ein febr geräumiges Siebbein. - Die Rronen der obern Schneidezahne find ani der Borderfeite, nach Landesfitte, burch Die Runft flach ausgeschliffen, und Das gange Gebiß ift vom Betelfquen wie mit

einer Schwarzen Krufte überzogen.

50) von einem Marquesas-Infulaner, von dem jest noch auf ben Ruffifchen Diederlaffungen am nordweftlichften Umerica weilenden Grn. Dr. Langs= dorff, der ibn auf der Ruffischen Weltreise auf Mufahimah, ber größten von ben neuen Marques fas = oder Wafbington's = Infeln, von einem ber dafigen friegerifchen, aber an Buchs munderscho. nen, Canibalen erhandelt hat, welcher ihn, als eine Tropbae von einem erschlagenen Reinde, umges aurtet trua; ju welchem Behuf ber Unterfiefer auf eine fonderbare Urt durch eine tunftreich geflochtene, burch die Dase gezogene, Binde aus Cocosbaft, und Diefe mieder durch einen in die Rafenhoble getries benen holgernen Bapfen befestigt ift. Die Bildung bes Schedels ftimmt im Gangen febr mit ber eines Otaheiten überein, ber in ber britten Decabe abgebildet ift.

### Paris.

L'Ami des Cultivaceurs, ou moiens fimples et mis à la portée de tous les Propriétaires, Fermiers. Laboureurs. Vignerons etc. de tirer le meilleur parti de biens de Campagne de toute espèce, avec tout ce qu'il est necessaire de savoir pour faire valoir avantageusement un Domaine en Bétail, Volailles, Grains, Vins, Foins,

# © SUB GÖTTINGEN / GDZ I 2010

